

## NT6 2.1 Informationsdarstellung mit Grafik-, Text- und Multimediadokumenten

### Informationsdarstellung durch Grafiken

Jahrgangsstufen	6
Fach/Fächer	Natur und Technik - Schwerpunkt Informatik
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	–
Zeitraumen	10 – 15 min
Benötigtes Material	Multimedia-Dokument <i>Informationsdarstellung.ppt</i>

### Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler interpretieren, vergleichen und bewerten verschiedene Darstellungen von Informationen.

### Aufgabe

Du fährst in einem PKW mit. Während der Fahrt siehst du Verkehrsschilder (wie in der vorgeführten Präsentation), die du aber aufgrund der Geschwindigkeit nur ganz kurz betrachten kannst.

1. Gib an, welche Bedeutung die Schilder haben.
2. Begründe, welches Schild sich besser für den Einsatz im Straßenverkehr eignet.
3. Erläutere kurz, welche Textpassagen du beim zweiten Schild streichen würdest, damit dieses ggf. doch gut im Straßenverkehr eingesetzt werden könnte.
4. „Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte!“ – Anscheinend ist im vorliegenden Fall die Darstellung als Bild der textuellen Beschreibung weit überlegen. Gib einige Beispiele der Informationsweitergabe an, bei denen man anstatt Bilder besser Texte einsetzt.

### Hinweise zum Unterricht

#### Voraussetzungen:

–

#### Einsatz im Unterricht:

Die beiden Schilder werden nacheinander nur ganz kurz eingeblendet. Dabei wissen die Schülerinnen und Schüler aber nicht, dass es sich um Schilder mit der gleichen Intention handelt.

Danach wird Aufgabe 1 bearbeitet und diskutiert. Nach der Klärung der Bedeutung beider Schilder schließt sich die Behandlung der Aufgaben 2 bis 4, beispielsweise im Unterrichtsgespräch, an.

Die Aufgabe eignet sich als Lern- und ggf. als Prüfungsaufgabe.

Sie kann unter dem speziellen Aspekt „Information und ihre Darstellung“ (Grafik versus Text) verwendet werden, aber auch sehr gut als Einstieg und Motivation für die Behandlung des Themenkomplexes „Grafikdokumente“ benutzt werden.

## Lösungshinweise

1. Das erste Schild (klassisches „Verbot der Einfahrt“-Schild) wird i. d. R. sofort erkannt, da dessen Bedeutung den Schülerinnen und Schülern beispielsweise aus dem Verkehrserziehungsunterricht der vierten Jahrgangsstufe bekannt ist. Der Sinn des zweiten, auf Text basierenden Schildes wird aufgrund der kurzen Einblendzeit i. d. R. nicht eindeutig erfasst.

2. Das zuerst eingeblendete Schild eignet sich für den Einsatz im Straßenverkehr bedeutend besser. Die Symbolik des klassischen Schildes ist festgelegt und den Schülerinnen und Schülern beispielsweise bereits aus dem Verkehrserziehungsunterricht der Grundschule bekannt. Das Schild kann damit sofort interpretiert werden, was aufgrund der hohen Geschwindigkeiten im Straßenverkehr unbedingt notwendig ist.

Das zweite Schild erfordert das Lesen eines relativ langen Textes, der noch dazu sehr viele nicht relevante Informationen enthält. Damit wird dessen Bedeutung erst mit Zeitverzug erkannt, was dann zu einem falschen Verhalten (Einfahren in die Einbahnstraße in verkehrter Richtung) führen kann.

3. ~~„Achtung! Achtung! Das ist eine Einbahnstraße. Diese Straße ist nur in eine Richtung zu befahren. Deshalb dürfen Sie hier keinesfalls hineinfahren. Es können Ihnen Autos entgegenkommen, die keinen Platz für Gegenverkehr lassen! Das kann zu einem Zusammenstoß führen!“~~

→ „Achtung! Keinesfalls hineinfahren!“

Weggelassen werden können Textpassagen, die unwichtig bzw. für die richtige Reaktion nicht von Bedeutung sind.

Trotz der Kürzungen ist der verbleibende Text für den Einsatz in der Praxis noch immer zu lang! Ein Verkehrszeichen in Form eines Piktogramms ist hier also eindeutig überlegen.

4. Beispiele sind:

- Beschreibungen von Handlungsabläufen, z. B. Kochrezepte, Spielanleitungen, Vorgangsbeschreibungen
- Darstellung von Gedanken
- Berichte, z. B. Unfallberichte

Dabei kann natürlich diskutiert werden, dass in fast allen Beispielen Bilder unterstützend eingesetzt werden können.